



Sammlung Theaterzettel

Der Vice-Admiral

Dellinger, Rudolf

1888-09-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 3. September 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

28. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes Gesamt-Gastspiel

der Gesellschaft des

Carl Schülke-Theaters

von Hamburg

unter Direktion von Herrn L. Stauber.

Zum ersten Male:

Der Viceadmiral.

Komische Operette in drei Acten und einem Vorspiel von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
In Scene gesetzt von Direktor Stauber. Dirigent: R. Dellinger.

Don Mirabolante, Graf de Miraflores, Grand von Spanien Alexander Kotter.
Serafina } seine Töchter Albertine Sieguer.
Sybillina } Alma Mitsch.
Gilda, eine Waise, in Mirabolante's Hause erzogen Angela Birag.
Don Miguel de San Ildefonso, Admiral und Escadre-Commandant der französisch-spanischen Flotte Carl Wagner.
Henri, Herzog von Villeneuve, Viceadmiral in französischen Diensten Jerome Venoir.
Donna Candida di quejada y Mendizabal Eveline Breit.
Deobato } deren Söhne Jacques Norway.
Narciso } Bernhard Rosen.

Don Felipe de Cevalos, Commandant des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“ Wilhelm Kempf.
Don Fernando de Arguelles, Lieutenant des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“ Robert Mirtsch.
Lerma, Steuermann } des spanischen Admiral- (Gustav Willkamp.
Punto, Matrose } schiffes „Guadeloupe“ } L. Stauber.
Brigiboule, Schiffs-Lieutenant, Villeneuve's Adjutant
Don Maurigue, Admiral-Schreiber Clairant Serpenthien.
Don Garambolo, Schulmeister Emil Himmel.
Lovel, englischer Offizier Carl Delfs.
Ein Diener A. Frühling.
Max Bayer.

Französische, spanische und englische See-Offiziere, Soldaten, Matrosen, Schiffsjungen, Gäste.

Das Vorspiel spielt an Bord des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“. Der 1. und 2. Akt spielt auf Don Mirabolante's Schloß Miraflores bei Cadix, der 3. Akt an dem königl. Admiralitäts-Palaste zu Cadix.

Im 3. Akt Couplet-Einlage „Schwarz ist meine Lieblings-Colorur von C. Millöcker, vorgetragen von L. Stauber.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Tage der Vorstellung, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage vor 11 Uhr an geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.